



Niederschrift

17. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungstermin: Donnerstag, 17.06.2021
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 20:08 Uhr
Ort, Raum: Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, 14469 Potsdam

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Carsten Linke DIE aNDERE

Ausschussmitglieder

Frau Dr. Sarah Zalfen	SPD	Bis 19:30 Uhr Vertretung für: Herrn Nico Marquardt SPD
Herr Leon Troche	SPD	
Frau Janny Armbruster	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Saskia Hüneke	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Sascha Krämer	DIE LINKE	
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	DIE LINKE	
Frau Anna Lüdcke	CDU	
Herr Oliver Stiffel	AfD	

sachkundige Einwohner

Frau Christine Anlauff	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Klaus-Rainer Dallwig	CDU
Frau Beate Goreczko	Die aNDERE
Herr Frank Reich	SPD
Frau Dr. Karin Schröter	DIE LINKE

Beigeordnete

Frau Noosha Aubel Geschäftsbereich 2

Vertreter der Beiräte

Herr Peter Mundt DIE LINKE
Herr Thomas Zander Beirat für Menschen mit Behinderungen

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Nico Marquardt	SPD	entschuldigt
---------------------	-----	--------------

zusätzliches Mitglied

Frau Dr.med. Carmen Klockow	Bürgerbündnis	entschuldigt
-----------------------------	---------------	--------------

Vertreter des zusätzlichen Mitgliedes

Herr Wolfhard Kirsch	Bürgerbündnis	entschuldigt
----------------------	---------------	--------------

sachkundige Einwohner

Herr Yann Eric Hohdorf	Freie Demokraten	entschuldigt
Herr Roman Kuffert	AfD	nicht entschuldigt
Herr Christian Wendland	Bürgerbündnis	entschuldigt

Vertreter der Beiräte

Herr Dr. Essmaiel Archoukieh	Migrantenbeirat	nicht entschuldigt
------------------------------	-----------------	--------------------

Schriftführer/in:

Frau Bettina Schmidt Fachbereich Kultur und Museum

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 27.05.2021 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 3.1 Anbringung Gedenktafel für die Schüler Eylert, Tauer und Douglas
Vorlage: 21/SVV/0590
Fraktion AfD
 - 3.2 Erinnerungsort im heutigen "Freiland" für die Zwangsarbeiter der Arado
Flugzeugwerke GmbH
Vorlage: 21/SVV/0607
Fraktion AfD
 - 3.3 2-Jahres-Verträge für Künstler des Hans-Otto-Theaters
Vorlage: 21/SVV/0609
Fraktion AfD
 - 3.4 Potsdams kreatives Museums Quartier
Vorlage: 21/SVV/0638
Fraktion DIE LINKE
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
 - 4.1 Potsdamer Kunst ans Licht - Machbarkeitsstudie zur Flächenerweiterung am
bestehenden Bau des Potsdam Museums
Vorlage: 21/SVV/0596
Oberbürgermeister, GB Bildung, Kultur, Jugend und Sport
 - 4.2 Potsdam Museum ins KreativQuartier - Mietangebot und Konzept
Vorlage: 21/SVV/0597
Oberbürgermeister, GB Bildung, Kultur, Jugend und Sport
 - 4.3 Sachstand Erweiterung Skulpturenpfad
 - 4.4 Erweiterter Bericht zum Monitoring der Kultur und Kreativwirtschaft
 - 4.5 Zweite Projektförderung 2021
 - 4.6 Kultursommer 2021
- 5 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Linke eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 27.05.2021 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Linke stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. In Bezug auf die Niederschrift zur Sitzung vom 27.05.2021 gibt es keine Einwände. Die Niederschrift wird einstimmig bestätigt.

In Bezug auf die Tagesordnung schlägt Herr Linke vor, den Tagesordnungspunkt 3.4 nach den Tagesordnungspunkten 4.1 und 4.2 aufzurufen.

Herr Dr. Scharfenberg spricht sich zudem dafür aus, alle drei Tagesordnungspunkte im Block zu thematisieren.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Herr Linke informiert darüber, dass zwei Anträge auf Rederecht eingereicht wurden. Herr Said (Fraktion AfD) bittet um Rederecht zum TOP 3.2 und Herr Wicke (Förderverein Potsdam Museum) bittet um Rederecht zum Tagesordnungspunkt 3.4.

Herr Linke stellt den Antrag auf Rederecht von Herrn Said zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 2

Enthaltung: 7.

Herr Linke stellt den Antrag auf Rederecht von Herrn Wicke zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen.

zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 3.1 Anbringung Gedenktafel für die Schüler Eylert, Tauer und Douglas

Vorlage: 21/SVV/0590

Fraktion AfD

Herr Stiffel bringt den Antrag ein und macht auf die Bedeutung des Gedenkens aufmerksam.

Frau Anhoff hinterfragt, ob es nicht bereits eine Gedenktafel im Schulgebäude selbst gebe.

Frau Aubele bestätigt dies. Die Tafel wurde seinerzeit auf Initiative der Schülerinnen und Schüler angebracht. Aus Sicht der Verwaltung würde aus diesem Grund keine Notwendigkeit bestehen, eine weitere Tafel anzubringen.

Herr Stiffel hebt hervor, dass es wichtig sei, das Gedenken auch öffentlich sichtbar zu machen.

Herr Linke gibt zu bedenken, dass man sich mit dem Anbringen einer weiteren Tafel dem ursprünglichen Willen der Schülerschaft hinwegsetzen würde.

Herr Linke stellt den Antrag zur Abstimmung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Am Eingang Hegelallee des Albert-Einstein-Gymnasiums (Hegelallee 30) wird nach dem vorhandenen Vorbild der Gedenktafel für Helmuth James Graf von Moltke, eine Gedenktafel für die vom sowjetischen Militäргеheimdienst SMERSH in Potsdam ermordeten Schüler Klaus Eylert, Klaus Tauer und Joachim Douglas angebracht.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 1
Ablehnung: 8

**zu 3.2 Erinnerungsort im heutigen "Freiland" für die Zwangsarbeiter der Arado Flugzeugwerke GmbH
Vorlage: 21/SVV/0607
Fraktion AfD**

Herr Said nimmt Bezug auf den vorab thematisierten Antrag und informiert darüber, dass er erfahren habe, dass die Gedenktafelkommission dem Anliegen zur Anbringung einer Tafel im öffentlichen Raum positiv gegenüberstehen würde. Weiterhin bringt er den vorliegenden Antrag ein. Es wäre wichtige eine dokumentierte Erinnerung auf den Weg zu bringen, um die Geschichte erlebbarer zu machen.

Frau Lüdcke macht deutlich, dass in der vergangenen Sitzung die Einrichtung eines Beirates für die Erinnerungskultur besprochen wurde. Eine weitere Thematisierung würde nach der Sommerpause erfolgen. Dem sollte hier nicht vorweggegriffen werden.

Herr Linke hinterfragt, ob es sinnvoll sei, gerade diesen Ort für eine Dokumentationsstätte auszuwählen und dann auch noch zu Lasten des derzeitigen Betreibers des Geländes. Zumal es über 61 Orte in Potsdam gebe, die historisch gesehen mit Zwangsarbeit in Verbindung gebracht würden.

Frau Goreczko erwidert, dass sich das freiLand zudem im Rahmen eines Projektes mit dem Thema Zwangsarbeit beschäftige. Aus ihrer Sicht wäre dem Anliegen damit genüge getan.

Herr Linke stellt den Antrag zur Abstimmung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Neben der auf dem Gelände des soziokulturellen Zentrums "Freiland" befindlichen Skulptur zur Befreiung von Zwangsarbeitern, ehem. in Auschwitz aufgestellt, wird eine Dokumentationsstätte zur Geschichte der Zwangsarbeiter der ehemaligen Arado Flugzeugwerke GmbH, Standort Potsdam, geschaffen. Die finanziellen Mittel für einen solchen Dokumentationsort sind den laufenden Zuwendungen an den Betreiber Cultus UG zu entnehmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: **1**
Ablehnung: **8**

zu 3.3 2-Jahres-Verträge für Künstler des Hans-Otto-Theaters

Vorlage: 21/SVV/0609

Fraktion AfD

Herr Stiffel bringt den Antrag ein und berichtet, dass das Anliegen jüngst durch einen Künstler des Theaters an die Fraktion herangetragen wurde.

Frau Aabel erwidert, dass Frau Dr. Zalfen bereits in einer vergangenen Stadtverordnetenversammlung Bezug zu der Problematik genommen hätte. Es wäre Auftrag der Geschäftsführung dies zu prüfen. Dies wurde auch bereits im Kuratorium thematisiert. Daher würde die Verwaltung hier keine weitere Veranlassung sehen tätig zu werden.

Herr Linke schlägt vor, den Antrag als erledigt zu erklären und stellt dies zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: **8**
Ablehnung: **1**

Der Antrag wird als durch **Verwaltungshandeln erledigt erklärt**.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen und Möglichkeiten bestehen, um den Künstlern im Hans-Otto-Theater Arbeitsverträge mit 2jähriger Dauer anbieten zu können.

zu 3.4 Potsdams kreatives Museums Quartier

Vorlage: 21/SVV/0638

Fraktion DIE LINKE

Siehe Tagesordnungspunkt 4.1

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam spricht sich dafür aus, die Option einer Ansiedlung des Potsdam Museums im Kreativquartier weiter voranzutreiben und die daraus resultierenden Ergebnisse in den Haushalt 2023/2024 einfließen **prüfen** zu lassen.

Gleichzeitig ist die Möglichkeit eines Anbaus am Alten Markt weiterhin zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	1

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

zu 4.1 Potsdamer Kunst ans Licht - Machbarkeitsstudie zur Flächenerweiterung am bestehenden Bau des Potsdam Museums

Vorlage: 21/SVV/0596

Oberbürgermeister, GB Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Frau Dr. Götzmann (Direktorin Potsdam Museum) bringt die Mitteilungsvorlage ein.

Herr Zielonkowski (Architekt van Geisten und Marfels) stellt anhand der ausgereichten Präsentation die Machbarkeitsstudie vor. Dabei geht er auf die Vorzugsvariante nebst Kostenüberschlagung und behördlicher Vorabstimmungen ein. Auch die geprüften Alternativvarianten stellt Herr Zielonkowski kurz vor.

Anschließend nimmt Herr Weiß (Investor Glockenweiß KreativQuartier) Bezug auf das Mietangebot im Rahmen der Mitteilungsvorlage unter dem Tagesordnungspunkt 4.2. Für das Mietangebot wurde eine Mischkalkulation von 20 €/m² zzgl. der Büroflächen zu Grunde gelegt. Die Nebenkosten wurden mit 10 €/m² berücksichtigt. Da das Museum nicht Umsatzsteuerpflichtig sei, müsse dieser Posten jedoch beim Mietpreis bedacht werden. Aus diesem Grund würden zunächst 23 €/m² veranschlagt.

Herr Wicke (Förderverein Potsdam Museum) berichtet, dass sich der Förderverein seit längerem für die Erweiterung des Potsdam Museums einsetze. Der Anbau würde aufgrund der hohen investiven Kosten als schwierig angesehen, weshalb die Variante der Anmietung favorisiert werde. Der Förderverein habe sich Gedanken darüber gemacht, wie dieser das Museum unterstützen könne. Man habe sich dazu verständigt, dass im Falle einer Anmietung im KreativQuartier, dem Museum zwei ehrenamtliche Aufsichtskräfte für den Standort Alter Markt zur Verfügung gestellt werden könnten. Des Weiteren wäre die Gründung einer Förderstiftung beabsichtigt, die sich der Akquirierung von Fördergeldern für den neuen Standort widmet. So könnten

zusätzlich Kosten gesenkt werden.

Herr Dr. Scharfenberg bringt den Antrag im Rahmen des Tagesordnungspunktes 3.4 „Potsdam kreatives Museums Quartier“ ein. Ziel sei es, Sicherheit zu schaffen, dass die Prüfung zur Anmietung von Räumlichkeiten im KreativQuartier weiterverfolgt würde.

Frau Hünecke bedauert, dass die Variante eines Anbaus nicht weiter verfolgt werden solle. Beide Optionen, Anmietung und Anbau, würden viel Geld kosten. Aus ihrer Sicht wäre der Anbau im Rahmen der Variante 1 der Machbarkeitsstudie optimal. Eine langjährige Anmietung wäre im Vergleich zum Ausbau des kommunalen Bestandes nicht empfehlenswert. Bei der Investition in den eigenen Bestand, hätte das Museum dauerhaft mehr. Aus Ihrer Sicht wäre es genauso schwierig in der Zukunft eine dauerhafte Miete im freiwilligen Bereich zu bewilligen.

Frau Dr. Zalfen hinterfragt, ob bereits die Möglichkeit zur Einwerbung externer Fördermittel für die Option des Anbaus geprüft wurden. Des Weiteren lobt Sie das Engagement des Fördervereins und hinterfragt, ob das Angebot zur Bereitstellung ehrenamtlichen Personals auch im Falle des Erweiterungsbaus gelte. Ferner hinterfragt sie, ob es Schwierigkeiten geben könnte, wenn das Museum Räumlichkeiten im KreativQuartier anmietet, vor dem Hintergrund dessen, dass das Grundstück einst von der Landeshauptstadt Potsdam an den Investor verkauft wurde.

Frau Aubel teilt mit, dass derzeit keine Aussage zu möglichen externen Förderungen gegeben werden könne. Zu beachten wäre im Falle der Option des Anbaus, dass die Kosten für den Altbau und die Baunebenkostensteigerungen in der Kalkulation bis dato nicht berücksichtigt wurden. Zudem wäre eine Anmietung von Räumlichkeiten im KreativQuartier unproblematisch, da das Potsdam Museum nicht die subventionierten Flächen anmieten würde.

Herr Linke bedankt sich bei Herrn Zielonkowski für die Präsentation der Machbarkeitsstudie. Auch er sei von der Variante 1 begeistert.

Herr Krämer bemerkt, dass wenn der eingebrachte Antrag nicht beschlossen werde, die Möglichkeit zur Anmietung von Räumlichkeiten im KreativQuartier hinfällig wären. Der Prozess müsse am Laufen gehalten werden.

Herr Dr. Scharfenberg bekräftigt, dass in erster Linie die Bedingungen für das Potsdam Museum verbessert werden sollten. Auch er fände die Machbarkeitsstudie bemerkenswert. Allerdings sehe er die Möglichkeit zur Finanzierung nicht gegeben. Die Anmietung hätte den Vorteil, dass eine Realisierung bereits ab 2023/2024 möglich wäre. Der eingebrachte Antrag sehe lediglich die Weiterverfolgung und nicht den Vollzug vor.

Frau Armbruster erfragt, ob es für die Räumlichkeiten im KreativQuartier bereits konzeptionelle Pläne gebe. Sie merkt an, dass aus heutiger Sicht nicht gesagt werden könne, ob finanzielle Mittel zur Verfügung stünden oder nicht. Zukünftig müsse die Stadt auch die finanziellen Mittel im Ergebnishaushalt kritischer betrachten. Wie solle in dem Falle eine Anmietung realisiert werden. Sie bittet den Förderverein zu prüfen, ob eine Unterstützung auch im Falle des Erweiterungsbaus möglich wäre.

Herr Weiß erwidert, dass die Anmietung des Museums nicht nur aus

wirtschaftlicher Sicht betrachtet werden dürfe. Die Anmietung im KreativQuartier hätte für das Museum einen deutlichen Mehrwert. Dort könne das Museum neu gedacht werden. Bezüglich des Ausbaus gebe es noch kein Raumprogramm. Die Kunden würden ihre Wünsche mitteilen und danach würde gebaut.

Frau Aubel macht deutlich, dass beide Varianten für den Haushalt 2022 nicht abbildbar wären. Eine neue Prüfung müsse für den Haushalt 2023/2024 erfolgen. Nicht nur sie, sondern auch Herr Exner würden die Meinung vertreten, dass es schwierig sei, im freiwilligen Bereich eine so hohe Investition vorzunehmen. In einem nächsten Schritt müsse die naturschutzrechtliche Prüfung bzgl. des Anbaus im 4. Quartal 2021 abgewartet werden.

Frau Hünecke hinterfragt, ob ggf. ein Stufenmodell denkbar wäre, in dem eine Anmietung realisiert würde und ein Anbau weiter geprüft werde.

Frau Lüdcke macht deutlich, dass die Stadtverordneten ein Bekenntnis abgeben müssten, bevor die Möglichkeit der Anmietung hinfällig werde. Fraglich sei, was für das Museum gewünscht sei, denn beide Varianten würden auch unterschiedliche Zielgruppe ansprechen.

Herr Linke macht deutlich, dass das Museum aus dem Schatten des Museums Barberini herausgeholt werden müsse. Auch wenn der Antrag beschlossen würde, wäre die Prüfung hinsichtlich der Machbarkeitsstudie nicht vom Tisch. Man müsse beide Optionen weiter verfolgen.

Herr Krämer erwidert, dass der Antrag dahingehend geändert würde, dass es ein Prüfauftrag wird mit folgender Formulierung:
„...die daraus resultierenden Ergebnisse in den Haushalt 2023/2024 einfließen **prüfen** zu lassen.“

Frau Armbruster beantragt die Erweiterung des eingebrachten Antrags um folgenden Satz:
„Gleichzeitig ist die Möglichkeit eines Anbaus Am Alten Markt weiterhin zu prüfen.“

Herr Linke stellt zunächst fest, dass die eingereichten Mitteilungsvorlagen unter den Tagesordnungspunkten 4.1 und 4.2 zur Kenntnis genommen werden.

Herr Linke stellt den Änderungsantrag von Frau Armbruster zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: **7**

Ablehnung: **2**

Herr Linke stellt den Antrag 21/SVV/0638 „Potsdams kreatives Museums Quartier“ mit der voran beschlossenen Änderung zur Abstimmung:

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam spricht sich dafür aus, die Option einer Ansiedlung des Potsdam Museums im Kreativquartier weiter voranzutreiben und die daraus resultierenden Ergebnisse in den Haushalt 2023/2024 einfließen **prüfen** zu lassen.

Gleichzeitig ist die Möglichkeit eines Anbaus am Alten Markt weiterhin zu

prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: **8**
Ablehnung: **0**
Enthaltung: **1**

zu 4.2 Potsdam Museum ins KreativQuartier - Mietangebot und Konzept

Vorlage: 21/SVV/0597

Oberbürgermeister, GB Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Siehe Tagesordnungspunkt 4.1

zu 4.3 Sachstand Erweiterung Skulpturenpfad

Frau Dr. Götzmann informiert über den neu gefassten Beschluss 21/SVV/0550 in der Stadtverordnetenversammlung am 02.06.2021 „Skulpturenpfad Walk of Modern Art Potsdam und Kunstwerke aus der DDR-Zeit aufwerten“. Dieser sei das Ergebnis aus voran geführten Gesprächen zwischen der Stadtpolitik und dem Beirat für Kunst im öffentlichen Raum. Letzten Endes wurde der neu gefasste Beschluss erweitert.

Ein Potentieller Standort befände sich an der Breiten Straße, höhe Lustgarten. Eine Genehmigung stehe noch aus, ein Bauantrag würde anschließend gestellt. Eine erneute Berichterstattung sei für die Sitzung des Ausschusses für Kultur im November vorgesehen.

zu 4.4 Erweiterter Bericht zum Monitoring der Kultur und Kreativwirtschaft

Herr Frerichs (Bereichsleiter Wirtschaftsförderung) zeigt mithilfe einer Präsentation, wann welche Informationen im Ausschuss für Kultur zu der Thematik gegeben und welche Beschlüsse gefasst wurden. Weiterhin berichtet er über vorliegende Statistiken im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW). Der Kultur- und Kreativwirtschaftsindex Berlin-Brandenburg wurde letztmalig im Jahr 2015 erarbeitet. Aktuelle Daten stünden nur für das gesamte Bundesgebiet zur Verfügung. In Bezug auf 2019 könne somit festgestellt werden, dass ungefähr 5% der Beschäftigten in der KKW tätig wären. In Bezug auf die Umsatzentwicklung der KKW bis 2020 sei festzustellen, dass insbesondere die Kulturwirtschaft einen starken Rückgang erlitt (-19%). Die Kreativwirtschaft musste Umsatzeinbußen von etwa 13 % verzeichnen. Auf die Nachfrage, ob die Wechselwirkung der Kreativwirtschaft zum Tourismus geprüft wurde, erwidert Herr Frerichs, dass man dazu die Teilmärkte betrachten müsse. Es läge auf der Hand, dass der Tourismus auch durch die Kreativwirtschaft belebt werde.

Die Mitglieder des Ausschusses für Kultur sind erfreut über die ergänzende Darstellung und nehmen die Berichterstattung zur Kenntnis.

zu 4.5 Zweite Projektförderung 2021

Frau Dr. Seemann bedankt sich zunächst für die ehrenamtliche Arbeit der Jury, die in diesem Jahr sogar zweimal in Anspruch genommen wurde.

Herr Käske, Jurymitglied Projektförderung, stellt die Empfehlungen der Jury zur Förderung eingereichter kultureller Projekte vor und geht dabei auf ausgewählte Projekte ein.

Frau Armbruster stellt fest, dass kaum eine Differenz zwischen der Antragssumme und der Fördergewährung bestehe. Sie könne drei Ausnahmen feststellen und hinterfragt, was zu der Entscheidung geführt habe.

Herr Käske erwidert, dass in diesen Fällen entweder das zweite Mal eine Förderung beantragt wurde, der Finanzierungsplan nicht ausreichend sei oder die Produktion als zu teuer eingeschätzt wurde.

Frau Dr. Schröter hinterfragt, ob die Jury die Projekte auch in ihrer Umsetzung bewerte.

Herr Käske informiert, dass sich die Jurymitglieder vereinzelt Projekte anschauen. Er selbst sei das erste Jahr in der Projektjury dabei.

Frau Dr. Seemann ergänzt, dass im Rahmen der Verwendungsnachweise Rücklauf zu den Projekten gegeben wird. Zudem würden sich die Beigeordnete, sie selbst, aber auch Mitarbeiter aus dem Kulturbereich Veranstaltungen anschauen.

Frau Anlauff stellt fest, dass es bei den Jurymitgliedern und Antragstellern zu Überschneidungen kommt.

Frau Dr. Seemann erwidert, dass dies bereits häufiger thematisiert wurde. Dies sei jedoch nicht zu vermeiden, da die Jurymitglieder selbst im Bereich der Kultur tätig seien. Es gebe das Agreement, dass die betroffenen Jurymitglieder bei der Abstimmung von deren Projekten oder Projekten, bei denen sie befangen sein könnten, nicht mit abstimmen. Zudem würde die Jury rotieren. Auf die Nachfrage von Herrn Reich, wie viele Anträge insgesamt gestellt wurden, berichtet Frau Dr. Seemann, dass 27 Anträge im Rahmen der zweiten Projektförderung gestellt wurden und 20 Anträge davon eine Förderempfehlung erhalten haben.

Herr Linke bedankt sich bei der Vorstellung der Projektempfehlungen. Die Mitglieder des Ausschusses für Kultur nehmen die Förderempfehlung **zustimmend zur Kenntnis**.

zu 4.6 Kultursommer 2021

Frau Aubel stellt mithilfe einer Präsentation ausgewählte Open-Air-Veranstaltungen für den Sommer 2021 in Potsdam vor.

Auf Nachfrage von Herrn Troche, inwieweit der Beschluss „Stadt als Bühne“ umgesetzt wurde, informiert Frau Dr. Seemann, dass im Rahmen der Projektförderung, der Festivalförderung und der Veranstaltungen an der Schiffbauergasse unter dem Motto „im Grünen Bereich“ zahlreiche Open-Air-

Projekte geplant seien und somit der Beschluss als erfüllt angesehen werden könne.

Herr Zander bittet darum, dass bei den Kulturveranstaltungen ausgewiesen werde, ob diese barrierefrei (z.B. Sitzplätze für Rollstuhlfahrer, Symbole für Gebärdensprache etc.) seien oder nicht.

Frau Dr. Seemann bedankt sich für den Hinweis und nimmt dies auch hinsichtlich der Planung der Veranstaltungen im Rahmen der Förderung der Bundeskulturstiftung mit auf.

Anschließend informiert Frau Dr. Seemann über die geplante Lichtinstallation am 25.06.2021 um 20 Uhr an der Schiffbauergasse von der Künstlerin Jenny Alten.

zu 5 **Sonstiges**

Frau Dr. Seemann informiert über den aktuellen Sachstand zu den Skulpturen vom Staudenhof. Eine temporäre Aufstellung auf der Freundschaftsinsel würde im Bereich des Hafens erfolgen. Das „Sitzende Mädchen“ könne noch in 2021 aufgestellt werden.

Frau AubeI nimmt Bezug auf den zur Kapp-Putsch-Tafel erschienenen Presseartikel. Die Tafel wurde nicht, wie in dem Artikel geschrieben, entfernt. Es handle sich hierbei um eine fehlerhafte Übermittlung von Informationen. Sollte eine inhaltliche Auseinandersetzung mit der Tafel in der Gedenktafelkommission gewünscht sein, könne dies erfolgen.

Herr Zander regt an, dass, sollte eine Überarbeitung der Tafel erfolgen, auch diese barrierefrei gestaltet werden sollte (z.B. Audiodeskription).

In Bezug auf den 17. Juni 1953 berichtet Frau AubeI, dass anlässlich des Gedenkens eine Kranzniederlegung in der Gedenkstätte Lindenstraße erfolgte. Bis dato würde der Tag nicht als offizieller Gedenktag geführt. Das einzurichtende Gremium für die Erinnerungskultur müsse sich unter anderem auch mit dieser Thematik auseinandersetzen.

Auf Nachfrage von Frau Hünecke, berichtet Herr Linke über die Veranstaltung am 15.06.2021 im freiLand von KulturMachtPotsdam zum ersten Kulturpolitischen Forum. Man sei gut ins Gespräch gekommen habe gegenseitiges Verständnis entwickelt und habe unter anderem darüber gesprochen, wie man die Verwaltung weiter entwickeln könne. Bei Interesse könne der etwa zweistündige Diskussionsbeitrag bei Youtube angeschaut werden.



Carsten Linke
Ausschussvorsitzender

Bettina Schmidt
Schriftführerin